

**et.al #4: Calzolari - Merz - Paolini - Penone...**

Anselmo, Giovanni. Katalog. New York, John Weber Gallery, 1972. 17x17 cm. 6 nn. Illustr. Blatt. Weiß OBr. Katalog der ersten Auslandsausstellung Anselmos!

Anselmo, Giovanni. Leggere. Torino, Sperone, 1972. 17x11,3 cm. 28 Bl. OPp. Mit weißem OSchutzumschlag. Original-Ausgabe. Moeglin-Delcroix, Livres D'Artistes S. 42. Celant, Offmedia, S. 180. Auflage 1000 Exemplare, 1 Bl. lose.

Anselmo, Giovanni. 116 Particolari visibili e misurabili di INFINITO. Torino, Sperone, 1975. 20,2x20,3 cm. 116 nn. unbedruckte in weiß u. schwarz gestaltete S. OBr. Original-Ausgabe. Im Nachwort heißt es: This book is the first part of a work which develops In this edition and in later editions. The work is accompanied by another consisting of pencil drawings begun by the artist in 1969.

Calzolari, Pier Paolo. Ohne Titel. (Turin?). Ca. 1974. 70x50 cm. 14 Originallithographien auf weißem Karton u. 1 Deckblatt. Lose in weißer Orig.Plastikschachtel. Eins von 75 Exemplaren. Signiert und nummeriert. Original-Ausgabe. Folge von 14 originalgraphischen Blättern, wobei 2 Blätter ein Paar bilden bzw. zusammengehören. Sie sind zum Teil mit einem Text und zum Teil mit sehr sparsamen Illustrationen versehen, davon 3 Blätter mit zusätzlichen Applikationen wie einer Feder, mit Klebstoff und rotem Farbtropfen. Damit die Arbeit nicht auseinander gerissen werden kann, hat der Künstler nur jeweils jedes 2. Blatt signiert u. nummeriert. Sehr schönes und typisches Beispiel der gedanklichen Welt der Arte Povera. Die Plastikschachtel ist nicht mehr ganz sauber und mit einigen Kratzspuren, einige Graphiken leicht fingerfleckig.

Calzolari, Pier Paolo. Piombo. Projezione. Batteria. Registrazione. Turin 1972/75. Gesamt ca. 250x200 cm. Mehrteiliges Objekt mit Ton bestehend aus 2 Bleiplatten (Je 250 x 100 cm), die an die Wand montiert werden. Eine Bleiplatte enthält links unten ein montiertes Diapositiv, mit davor auf dem Boden liegenden Gegenständen wie einer leuchtenden Taschenlampe, einem Kassettenrecorder und einem Kodakkarussell. Eins von 15 Exemplaren. Mit Zertifikat von Calzolari.

Celant, Germano. Arte Povera Milano, Gabriele Mazzotta Ed., 1969. 22,5x20,5 cm. 240 S., fast duchg. Illustriert. Erste italienische Ausgabe. Die Textbeiträge der Künstler sind jeweils in der Muttersprache abgedruckt. Ill. OKt. Ex Libris auf vord. Innendeckel

De Europa. Anselmo, Art & Language, Boetti, Buren, Darboven, Dibbets, Fulton, Long, Merz, Paolini, Ruthenbeck, Salvo, Zorio. Katalog. New York, John Weber Gall., 1972. 20:20 cm. 52 unpag. S. m. zahlr. Abb., Biographien. OKt. Die Ausstellung wurde unter Mithilfe von Enzo Sperone und Konrad Fischer arrangiert.

Kounellis, Jannis. Ohne Titel. Kleinplakat. Rom, Galleria La Tartaruga, 1960. 30,4:33,3 cm. Kleinplakat und Ausstellungsankündigung der Galerie La Tartaruga von 1960. Druck in Schwarz auf cremefarbenem stärkerem Papier. Sehr selten. Vorn vereinz. gelbflechtig

Kounellis, Jannis. Ohne Titel. Kleinplakat. Torino, Galleria Sperone, 1968. 49,2 x 32,7 cm. Kleinplakat und Ausstellungsankündigung vorderseitig mit 5 einfarb. Fotos der Exponate. Seltenes Plakat aus der frühen Zeit. Mittig tw. etwas vergilbt und 4fachen Faltungen.

Merz, Mario. "it is as possible to have a space with tables for 88 people as it is possible to have a space with tables for no one". Tables from drawings of Mario Merz. Katalog. New York, J. Weber Gallery, 1973. 20,3 x 25,5 cm. 13 unpag. S. mit 10 Fotos. OBr. Original-Ausgabe. Auch in dieser Arbeit spielt die mathematische Progression von Fibonacci eine Rolle. Schöne Dokumentation.

Merz, Mario. (Macerata). Mappe mit 4 Originallithographien. Macerata 1974. 69,5 x 89,5 cm. In 2 braunen Orig.-Kart.-Deckeln mit Titelschild in Klarsichthülle. Original-Ausgabe. Eins von 125 Exemplaren. Folge von 4 Orig.-Lithographien, vom Künstler rückseitig signiert u. num., wovon 3 farbig sind. Ein Blatt enthält den Text zu den Arbeiten von Mario Merz: "Il numero in grasso (come) i frutti l'estate e le foglie abbondanti - 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 24, 55" Diese 4teilige Arbeit bezieht sich auf die Zahlenkombinationen des Mathematikers Fibonacci, mit denen sich Merz hauptsächlich befasste. OKt.-Hüllen leicht beschabt, Ecken minim. gestaut. Klarsichthülle mit Einrissen.

Merz, Mario. Einladungskarte der Galerie Konrad Fischer, Düsseldorf, 11.-27. Nov. 1976. 10,7:15,2 cm. Druck in Schwarz auf weißen Karton

Merz, Mario. Katalog. Text Z. Felix. Essen, Eindhoven, Museum Folkwang, Van Abbemuseum, 1979. 27,5 x 21 cm. 92 S. mit 50 twl. farb. Abb. ausgew. Ausst.-Verz., Bibliogr. OKt. Schöner Katalog. Enthält Beiträge von Merz.

Merz, Mario. Sei case a Sidney. Roma, Ed. A noir, E blanc I rouge U vert O bleu, 1981/82. 69,5 x 49,5 cm. 7 Blatt aus Pergaminpapier u. 1 Titelblatt weißer Büttenkarton in grauer Original-Hln.-Mappe mit Titelaufschrift in Schwarz. Original-Ausgabe. Eins von 100 Exemplaren. Jedes Blatt vom Künstler signiert u. numeriert. Sehr schöne Folge von farbigen Orig.-Serigraphien in den Farben Schwarz, Rot u. Weiß. Das erste Blatt enthält einen in Faks. wiedergegebenen handschriftlichen Text von Merz. Der Druck erfolge auf transparentem Pergamin (Diamant/extra).

Merz, Mario. Katalog. Texte von Denys Zacharopoulos, Marlis Grüterich, Ursula Perucchi-Petri. Zürich, Kunsthaus, 1985. 26,5 x 17,8 cm. 94 S. (73 Nrn.) mit zahlr. einfarb. Abb. Illustr. Bio-Bibliogr., Werksverz. OBr.

Merz, Mario, Voglio fare subito un libro. Sofort will ich ein Buch machen. A cura di Beatrice Merz. Firenze, Hopefulmunster, 1986. 26,5:18 cm. 287 S. und 1 Orig.-Lithographie auf Pergamentpapier in 2 Lagen. OBr. in Pappschachtel. Far Libro 15. Erste italienische Ausgabe. Eins von 30 Exx. (gesamt 180) der Vorzugsausgabe mit der römischen Numerierung, der eine Original-Lithographie beigelegt ist. Die Lithographie ist in 2 Lagen gedruckt und stellt ein Krokodil dar mit 10 horizontal ausgestanzten Löchern, darunter liegend eine Zahlenkombination nach Fibonacci. Die Lithographie ist von Merz signiert und numeriert und enthält zuzüglich eine handschriftl. Widmung an Marlies Grüterich. Die Lithographie mit den Maßen 26,3 x 65 cm ist dem Buchformat entsprechend 3fach gefaltet.

Merz, Mario, Voglio fare subito un libro. Sofort will ich ein Buch machen. A cura die Beatrice Merz. Firenze, Hopefulmunster, 1986. 26,5:18 cm. 287 S.OBr. Far Libro 15. Erste italienische und deutsche Ausgabe. Von Merz in Kugelschreiber auf dem Vortitel signiert. € 200,00

Dasselbe. Aarau u.a.O., Sauerländer Verlag, 1985. OBr. Die Buchausgabe zur gleichnamigen Ausstellung.

Merz, Mario. Ohne Titel (Turin ca. 1987). 62 x 88 cm. Originallithographie auf Pergament- u. Offsetpapier in Schwarz u. Rot. Mit Maschendraht, Eisenrahmen und Plexiglas. Eins von 150 Exemplaren. Signiert und numeriert. Original-Ausgabe. Originalgraphische Arbeit von Merz mit objekthaftem Charakter. Die Arbeit besteht aus zwei übereinander gelegten verschiedenen Papieren (Pergament u. Offsetpapier) mit dazwischen liegendem Maschendraht, der eine

leichte optische Irritation erzeugt. Die Darstellung der oberen Graphik ist an 9 verschiedenen Stellen mit kreisförmigen Ausstanzungen versehen, so daß die in Rot auf dem Offsetpapier gedruckten Zahlenkombinationen (nach Fibonacci) zum Vorschein kommen. Das Ganze wird mit Schrauben an den vier Endpunkten des Eisenrahmens festgehalten u. ist mit einer Rückwand aus transparentem Plexiglas verstärkt.

Merz, Mario. Ohne Titel. (Turin 1987). 28 x 70 cm. Originallithographie in Schwarz u. Rot auf 2 Lagen Pergamentpapier. In Metallkasten mit Glasscheibe, Magnethalterungen u. Fensterkitt. Eins von 150 Exemplaren. Signiert u. numeriert. Original-Ausgabe. Objektive graphische Arbeit, die ein Krokodil darstellt, das längsseitig 10 nebeneinander liegende kreisförmige Ausstanzungen hat, so daß die auf dem darunter liegendem Pergament in Rot gedruckten Zahlenkombinationen sichtbar werden. Die beiden letzten Lagen Pergamin sind 3fach horizontal gefalzt (jeweils in Abständen von 12 - 14 cm) u. werden durch Magnethalterungen am Boden des Metallkastens gehalten. Die Arbeit ist durch eine Glasscheibe geschützt, die an vier Stellen mit Fensterkitt befestigt ist.

Merz - Celant, Germano. Mario Merz. Katalog. Texte T. Krens, G. Celant. New York, Guggenheim Museum, 1990. 28 x 25 cm. 297 S. (207 Nrn.) m. zahlr. tw. farb. Abb., Bio-Bibliogr., Okt. mit farb. illustr. O Schutzumschlag. Umfangreiche Retrospektive über Merz.

Merz, Mario. Lo spazio é curvo o diritto. Katalog. Texte A. Barzel und vom Künstler. Prato, Museo d'Arte Contemporanea, 1990. 27 x 23 cm. 157 S. (36 Nrn.) mit zahlr. meist farb. Abb. Okt. mit farb. bedrucktem OPergaminumschlag. Sehr schöner Katalog. Viele Illustrationen sind auf lose beiliegenden Pergaminbögen gedruckt. Texte in ital. u. engl.

Paolini, Giulio. Collezione. Milano, Studio Marconi, 1974. 50 x 50 cm. 1 handschriftliches in Faks. gedrucktes Titelblatt, 1 Titelblatt mit deutscher u. englischer Übersetzung auf Pergamentpapier gedruckt. 6 farbige Orig.-Serigraphien bzw. Lithographien auf hartem Bütten. Weiße Orig.-Leinenkassette. Original-Ausgabe. Eins von 80 Exemplaren. Jedes Blatt vom Künstler signiert, numeriert und betitelt. Sehr schöne Folge von 6 farbigen Orig.-Graphiken zum Thema "Schachbrett". Aus dem Vorwort des Künstlers: "Diese 6 Lithographien suggerieren, noch mehr als dass sie zeigen, ihre stillschweigende Zugehörigkeit zu einem eingebildeten Schachbrett: jede derselben vermengt in sich selbst innerhalb der präzisen Grenze des quadratischen Verhältnisses die doppelte Natur eines elementaren Moduls..." Mappe nicht mehr ganz sauber, Pergamentblatt mit Knitterfalten, einige Grafiken am Rand leicht gestaucht u. ebda. minim. vergilbt.

Paolini, Giulio. Locus Solus. Siebdruck auf Holzbrett. o.O., 1975. 36 x 36,2 cm. Eins von 50 Exemplaren. Vom Künstler signiert, datiert u. numeriert. Originalholzobjekt in Schachbrett-Format. Die Vorderseite besteht aus einem einfarbigen Siebdruck mit dem Schachmuster u. einem montierten männlichen Portrait, wodurch der dreidimensionale Charakter der Arbeit unterstrichen wird. Brett unten rechts mit minim. Beschädigung.

Paolini, Giulio. Hortus Clausus. Katalog. Text (deutsch, engl. und italien.) von Martin Kunz. Luzern, Kunstmuseum, 1981. 21:29,7 cm. 40 unpag. S. m. zahlr. Abb. Ill. Okt.

Paolini, Giulio. Nove Particolari In Due Tempi. Ohne Ort, Edizioni Genevra Grigolo, 1984. 23,2:16,9 cm. Titel, IX Doppelblatt mit Illustrationen in losen Bögen in blauer Okt.-Mappe in Orig.-Schuber. Erste Ausgabe. Eins von 60 römisch num. Exmplaren (gesamt 70), auf dem letzten Bogen von Paolini signiert.

Paolini, Giulio. Das Atelier, das Museum, der Ort, die Vision. Katalog. 4 Be. Texte, Statements und Interviews u.a. von G. Inboden, M. Scholz-Hänsel, M. Bandini, J. Meinhardt. Stuttgart, Staatsgalerie, 1986. Insgesamt 232 S. m. zahlr. Abb., Ausstellungs-

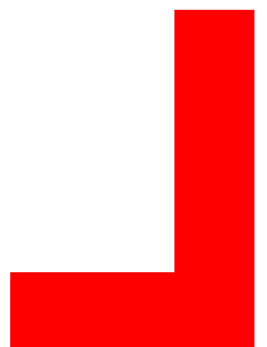
verzeichnis. Okt. in OSchuber.

Paolini, Giulio. Nove Particolari In Due Tempi. Ohne Ort, Edizioni Geneva Grigolo, 1984. 23,2:16,9 cm. Titel, IX Doppelblatt mit Illustrationen in losen Bögen in blauer Okt.-Mappe in Orig.-Schuber. Erste Ausgabe. Eins von 60 römisch num. Exemplaren (gesamt 70), auf dem letzten Bogen von Paolini signiert.

Penone, Giuseppe. Impronta dito. Original-Foto in Schwarz-Weiß. (Turin 1974). Auf weißem Karton montiert. 63,5 x 25 cm. Karton 67 x 50 cm. Original-Foto. Eins von 12 Exemplaren. Auf dem Karton vom Künstler signiert, nummeriert u. datiert. Das Foto stellt im unteren Teil ein Detail eines Fingers dar und dessen Abdruck auf der Glasscheibe des Rahmens, so dass der Karton u. die Rahmung Bestandteil der Arbeit sind.

Penone, Giuseppe. Ohne Titel. o. O., 1987. 63 x 75 und 116 x 4,5 cm. Original-Objekt von Penone in einer Auflage von 7 Exemplaren. Vom Künstler signiert, datiert u. nummeriert. Die Arbeit besteht aus fünf naturfarbenen Leinentüchern, die mit Motiven aus der Natur bedruckt sind. Alle Drucke sind von Hand vom Künstler in der Abreibe- bzw. Frottage-Technik mit grüner Farbe (Gras?) abgerieben. Die Leinentücher sind an einen 166 cm langen und 4,5 cm dicken Ast so befestigt (genagelt), dass je nach Geschmack ein Tuch vor- bzw. zurück geschlagen werden kann, wobei jedes unterschiedlich gestaltet ist. Sehr schöne und typische Arbeit von Penone.

Pistoletto, Michelangelo. Le ultime Parole Famose. (Privatdruck?, Turin 1967). 17,6 x 12,5 cm. 16 unpag. S. OBr. Text in italienisch u. englisch. Wichtiges und frühes Manifest von Pistoletto, der zu den Hauptvertretern der Arte Povera zählt. Vgl. auch Eine Kunst-Geschichte in Turin 1965-83. Kölnischer Kunstverein, 1983. S. 99 ff. Ex. stellenweise vergilbt.



Unten mit mattbrauner Sprenkelglasur, nach oben hin ins Gelbe und Türkisgrüne verlaufend. Höhe 13,2 cm, Ø unten 10,4 cm. Unter dem Boden mit Stempelmarke und Modellnummer 14/344.

Heymann-Marks (Loebmann), Margarete (Entwurf) Hael-Werkstätten für Keramik, Marwitz (Ausführung). Vase, unten mit kugelförmigem Körper, in der Mitte tailliert und auslaufendem leicht konisch gewölbtem Körper mit leicht ausschwingendem Rand. Steingut. Um 1930. Mit rotbrauner Perlmutterglasur. Am unteren Boden mit Stempelmarke. Höhe 14,5 cm, Öffnung Ø 5,5 cm.

Heymann-Marks (Loebmann), Margarete (Entwurf) Hael-Werkstätten für Keramik, Marwitz (Ausführung). Tiefgemuldete kleine Schale mit nach innen gezogenem schmalen Rand. Um 1929. Steingut eingedreht. Gelbgraue Mattglasur. Ø 15,5 cm, Höhe 3,2 cm. Unter dem Boden mit Stempelmarke. Innen mit Haarriß in der Glasur

Heymann-Marks (Loebmann), Margarete (Entwurf) Hael-Werkstätten für Keramik, Marwitz (Ausführung). Deckeldose (Tintenfaß ?) mit kreisförmiger Öffnung. Diagonal geformter Körper mit vertikal verlaufenden wellenförmigen Außenwänden und gewölbtem Deckel mit mittig nach innen verlaufender Vertiefung. Steingut. Um 1930. Glasurfarbe, schwarz/weiß bemalt. Deckel in Weiß (mit leichter dunkler Sprenkelung) 9,7:12 cm, Höhe (mit Deckel) ca. 9,7 cm, ohne Deckel 6,5 cm. Am unteren Boden mit Stempelmarke mit Modellnummer 290 a 1829.

Heymann-Marks (Loebmann), Margarete (Entwurf) Hael-Werkstätten für Keramik, Marwitz (Ausführung). Deckeldose (Tintenfaß ?) mit kreisförmiger Öffnung. Diagonal geformter Körper mit vertikal verlaufenden wellenförmigen Außenwänden und gewölbtem Deckel mit mittig nach innen verlaufender Vertiefung. Steingut. Um 1930. Glasurfarbe, Rot/Schwarz bemalt. Deckel in Rot und Schwarz. 9,7:12 cm, Höhe (mit Deckel) ca. 9,7 cm, ohne Deckel 6,5 cm. Am unteren Boden mit Stempelmarke mit Modellnummer 290 a 1810.

Heymann-Marks (Loebmann), Margarete (Entwurf) Hael-Werkstätten für Keramik, Marwitz (Ausführung). Große, flach gemuldete Schale mit ausgestelltem Rand. Steingut eingedreht mit kleinem Standring. Gelbe, nach innen etwas dunkler verlaufende Mattglasur. Ø 37 cm, Höhe 6 cm. Am unteren Boden mit Stempelmarke.

Heymann-Marks (Loebmann), Margarete (Entwurf) Hael-Werkstätten für Keramik, Marwitz (Ausführung). Hoher Aschenbecher auf leicht abgesetztem Fuß in Form eines nach oben erweiterten Pyramidenstumpfes mit sich gegenüberliegenden Ablagemöglichkeiten für Zigaretten/Zigarren. Um 1930. Steingut. Weiße Mattglasur mit geometrischem Dekor in Hellgrün bestehend aus waagerechten Linien und kreisrunden Flächen unterschiedlicher Größe mit linearer Binnenzeichnung und Punkten. Circa 11,5:13,5 cm, Höhe 4,5 cm. Unter dem Boden mit Stempelmarke und Modellnummer 237 b. Eine Zigarettenablage mit minimalem Abplatzer.

Hirschfeld-Mack, Ludwig. Drachenfest Weimar (im Stein bezeichnet), (1922). Lithografie, teilweise von Hand koloriert, rückseitig unbedruckt. 15,5:10,5 cm. Kat. Bauhaus-Grafik, Stuttgart 1968, Nr. 151; Fleischmann, S. 63. Ex. m. minim. Gebrauchsspuren

Hoffmann, Hubert. Steckbarer Hocker. Prototyp um 1932. Sperrholz und Aluminium mit Original-Sitzaufgabe. 40:47:45 cm, Auflage 42:42:6 cm. Prototyp eines auseinander nehmbarer Hockers von Hubert Hoffmann. Die Sitzaufgabe ist noch mit einem Original-Bauhausstoff bezogen, der vermutlich von Grete Reichardt stammt. Hocker wie auch der Stoffbezug teilweise mit stärkeren Gebrauchsspuren und Beschädigungen. Im ganzen jedoch gutes Exemplar

Kaminsky, Walter. Ohne Titel. Portrait Dipl. Ing. F. Köhn. Originalfoto/ Gelatinesilber. Ca. 1928. 11:8 cm. Rückseitig mit Kugelschreiber bezeichnet (Dipl. Ing. Köhn). Kante oben minim. gesplittert.

Klee, Paul. Ohne Titel, ohne Datum. Bleistiftzeichnung auf gelblichem (Schreib)Papier. 33:21 cm. Vermutlich handelt es sich hier um eine Studie, die in Zusammenhang mit seinem Buch „Pädagogisches Skizzenbuch“, das 1925 in der Reihe der Bauhausbücher (Nr. 2) erschienen ist.

Klee, Paul. „Wellenblatt“ 1934. Bleistift und braune Tusche auf Ingres auf Karton. 30,4:48,5 cm. Oben rechts signiert, auf dem Unterlagekarton betitelt, datiert und bezeichnet „N 13“.

Klee, Paul. (Bauhaus Atelier, Weimar, 1925). Originalfoto/Gelatinesilber. 1925. 23,6:17,4 cm. Aufnahme des Ateliers von Paul Klee in Weimar. Rückseitig mit dem Stempel „Copyright Bildarchiv Felix Klee Bern. Ebenda. handschriftlich mit Bleistift bezeichnet und datiert: „Bauhaus Atelier, Weimar, 1925. On the open book shelf are two south sea sculptures which Klee liked very much“ F.K.

Klee, Paul. (Paul Klee at his desk, Atelier Bauhaus Weimar 1925). Originalfoto/ Gelatinesilber. 1925. 17,6: 3,6 cm. Atelieraufnahme von Weimar mit Paul Klee. Rückseitig mit dem Stempel des Bildarchivs von Felix Klee Bern. Ebenda. handschriftlich mit Bleistift bezeichnet „Paul Klee at his desk Atelier Bauhaus Weimar 1925.

Klode, Karl (?). Ohne Titel. Originalfoto/Gelatinesilber. Ca. 1930. 8,3:10,1 cm. Aufnahme von auf dem Balkon sitzenden Studenten des Bauhauses in Dessau. Nicht bezeichnet. Rückseitig mit alten Klebespuren.

Der Kunstnarr. Nr. 1 (alles, was erschienen). Herausgegeben von Ernst Kallai. Dessau 1929. 21:15 cm. 40 S. mit 20 ganzseit. Abb. OBr. mit vor-

und rückseitiger Deckelillustration. Fleischmann, S. 142. Ex. mit leichten Gebrauchsspuren, Rücken leicht beschädigt.

Levedag, Fritz – Hoffmann, Hubert. Handschriftliches mit Tinte geschriebenes Bewerbungsschreiben als Lehrer von Fritz Levedag an das „Bauhaus in Dessau!“ Enthält vorderseitig den Absenderstempel (rot) von Levedag. (1947) 15:21 cm. Untere Seite beschnitten. Rückseitig mit Bleistift geschriebener Dank von Hubert Hoffmann an Levedag. Unter Bezug auf einen Zeitungsartikel, über den er sich gleichzeitig wundert, teilt er Levedag mit, dass es mit dem Bauhaus nichts mehr ist. Papier stark vergilbt u. an der Unterkante braunfleckig.

(Lindig, Otto). Flache Schale um 1926-1930. Flach gemuldete Schalenform auf niedrigem Standring. Steinzeug, rotbrauner Scherben. Grauweiße, jeweils unterschiedlich stark rötlich schimmernde Glasur, äußere Schalenwand unregelmäßig glasiert. Ø 19 cm, H 4 cm. Auf dem Boden mit Ritzmarke der Staatlichen Bauhochschule Weimar/Keramische Werkstatt Dornburg Saale. Vgl. Katalog Keramik und Bauhaus, Markenverzeichnis 19.

Lindig, Otto. Kaffeekanne (grosse Ausführung 1928-1929). Karlsruhe, Staatliche Majolika-Manufaktur, ca. 1930. Fayence gedreht, nicht gegossen, graue Glasur über unterschiedlich durchschimmernden rötlichen Scherben. 22,5:23,5 cm, Ø 15,5 cm. Unter der Glasur gestempelt, Manufakturmarke, 4025/l. Sammlung Bröhan, Bd. 3, Berlin 1985, S. 378. K. Weber (Hrsg.), Keramik und Bauhaus. Katalog, Berlin, Bauhaus-Archiv, S. 238, Nr.310.

(Lindig, Otto, Werksentwurf). Wahrscheinlich Staatliche Majolika-Manufaktur, Karlsruhe (Ausführung) 1933-1962, Milchgießer auf flachem Standring. Fayence, rötlicher Scherben, gegossen. Grauweiße, jeweils unterschiedlich rötliche schimmernde Glasur. H 6,8 cm, Ø 10 cm. Schnabel mit leichtem Abplatzer. Auf dem Boden mit eingebrannter Signatur, die nicht zu entziffern ist und mit der Modellnummer 4004. Vergl. Weber, Keramik und Bauhaus, S. 207 und # 315; Bachmeyer/Schmitt, Karlsruher Majolika 1901 bis 2001, 100 Jahre künstlerische Keramik des 20. Jhdts. S. 115. In beiden Publikationen ist die Modellnummer verzeichnet mit der Angabe als Milchgießer.

Lissitzky – Arkin, D. (Hrsg.) Arkhitektura sovremennogo zapada (Die moderne Architektur des Westens). Moskau, Staatsverlag, 1932. 28,5:19,3 cm. 185 S. m. zahlr. Abb., darunter einige Fotomontagen. OLn. m. illustr. OSchutzumschlag. Lissitzky-Küppers (Ausz. 1978), 168; Busch-Reisinger, 1932/4. Gestaltung und Schutzumschlag von El Lissitzky. Enthält Abb. von führenden Architekten des „Westens“ mit kritischen Anmerkungen von Arkin. Schutzumschlag mit Fehlstellen u.



komplett auf stärkerem Papier aufgezogen. Einbd. m. leichten Gebrauchsspuren. Umschlag hinten 3fach gestempelt.

Marcks, Gerhard. Die Gänse 1922. Original-Holzschnitt auf weißem Bütten. 30,7:46,5 cm. Lammek, S. 65. H 58. Von Marcks in der Mitte unten betitelt, rechts unten monogrammiert und datiert. Bei Lammek keine Angabe zur Auflagenhöhe. Es gibt noch drei weitere Versionen zu diesem Thema, die alle in den 1920er Jahren entstanden sind. Sehr selten. Unser Exemplar im oberen Teil der Bilddarstellung mit kleinem roten Punkt.

Marcks, Gerhard. Kaffeemaschine, um 1925. Kanne und Filteraufsatz, gez. Jenaer Glas/ Schott & Gen, Jena, Sintrax 1 ? Ltr. Höhe 33 cm, Ø 16, cm. Feuerfestes Glas, Gummi, Stahl und Holz. Bauhaus Archiv Museum, Sammlungskatalog (Auswahl) 1981, 235

Mies van der Rohe, Ludwig. Hocker. Stahlrohr vernickelt. 1927. Peddig-Rohr. 44:45:50 cm. Stühle aus Stahl. Hrsg. J. van Geest, O. Macel. Köln 1980. S. 96.3. Rohrgeflecht am Rand gelockert bzw. leicht geplatzt.

Mies van der Rohe, Ludwig. Hocker. Stahlrohr vernickelt u. verchromt(?). Ca. 1927. Eisengarn in Rot. Ca. 41:42,5:42 cm. Vergl. Stühle aus Stahl. Hrsg. J. van Geest, O. Macel. Köln 1980. S. 96.3. Eisengarn verblasst. 2 Schrauben fehlen.

Mies van der Rohe, Ludwig. Tisch aus verchromtem Stahlrohr mit aufgelegter Glasplatte. Ca. 1929-31. Gesamthöhe 58 cm. Ø ca. 80 cm mit Glasplatte. Vergl. Vegesack, Deutsche Stahlrohrmöbel, München 1986. S. 53. Hier Reproduktion einer Abbildung aus dem Desta-Katalog von 1931.

Moholy-Nagy, Laszlo – Dexel, Walter. Handschriftliche mit Tinte beschriebene Postkarte von Laszlo Moholy-Nagy an Walter Dexel. ( Weyers/Rhön 1922). 14:9 cm. Standartpostkarte vorderseitig mit dem Absenderstempel von L. Moholy-Nagy. Kündigt seinen Besuch in Weimar an und hofft auf ein Treffen, um die Möglichkeiten der „konstruktivistischen Internationale“ zu besprechen. Bittet Dexel außerdem Freunde aus dem Bereich Technik, Wissenschaft usw. (keine Künstler) einzuladen.

Moholy, Lucia (Fotografie). Ausziehbare Hängelampe. Entwurf Otto Rittweger. Gelatinesilberabzug. Ohne Datum. 29:15,5 cm auf stärkerem Barytpapier. Bauhaus Fotografie, Red. Roswitha Fricke. Ed. Marzona, 1982, S. 173. Exemplar angerändert, Ecken leicht bestoßen.

Moholy, Lucia – Muche, Georg. Georg Muche / Bauhaus: Bild 1926. (positiv-negativ). Fotopostkarte nach einem Foto von Lucia Moholy. O.O., o.J., 9:14 cm. Original-Bauhaus-Fotopostkarte. Enthält rückseitig eine mit Tinte geschriebene Nachricht an Immeke Mitscherlich von El Muche, der Ehefrau

Georg Muches, in dem sie um ein Telefonat zwecks Verabredung bittet. Die Karte ist frankiert (1930). Ex. etwas angeschmutzt u. mit leichten Gebr. Spuren.

Peri, Laszlo. Tuschzeichnung und Feder auf Papier Ca. 1922. Ca. 42,6:23,8 cm. Vorderseitig unten rechts sign. u. numeriert. (922) Rückseitig oben u. unten handschriftlich bezeichnet. Unten links mit 2,6 cm langem Einriss, unten rechts etwas berieben. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Skizze zu einem der „Modelle“, die im Februar 1922 in der Galerie „Der Sturm“ ausgestellt wurden (vgl. Kat. Nr. 54: Modell Denkmal / Holz; Nr. 57: Modell Neues Forum / Beton; Nr. 58: Modell Neben Wasser / Beton) oder „Modell Zeichnung“ im Katalog der Ausstellung „Der Sturm. International Kunst“, Kopenhagen 1923, Nr. 104. Gerti Fietzek, Studien zum konstruktivistischen Werk von László Péri und einem Katalog der Werke 1918-1928. Magisterarbeit, Inst. Für Geschichtswissenschaft, Fachgebiet Kunstwissenschaft, TU Berlin, 1989. Teil II, Werkkatalog 1918-1928, S. 12 (Abb. S. 49).

Raichle, Karl. Handgefertigte Messingkanne (Mokkakanne) mit Holzgriff und Deckel im Hammerschlagdekor. Zylindrische Form mit Schnabelgießer, matte Polierung. Verso punziert „r Meersburg“. Höhe 15 cm, Ø 9,4 cm

Raichle, Karl. Handgefertigte Messingkanne (Mokkakanne) mit Holzgriff und Deckel im Hammerschlagdekor. Zylindrische Form mit Schnabelgießer, matte Polierung. Verso punziert „r Meersburg“. Höhe 12 cm, Ø 7,2 cm

Raichle, Karl. Vase. Geschmiedetes Zinn in Hammerschlagoptik. Frühe 30er Jahre. H ca. 21 cm. Punziert „r Meersburg“ handgeschmiedet. Deutsches Edelmetall mit Modellnummer 9 1. Obwohl in Meersburg hergestellt, ist diese Vase ein Modell, das Raichle in Urach entwickelt hat. Die Handarbeit läßt keinen Zweifel, daß es sich hier um eine frühe Meersburger Arbeit handelt.

Raichle, Karl. Handgefertigte bauchige Messingkanne (Teekanne) mit Deckel und schwenkbarem Henkel im Hammerschlagdekor. Glänzende Polierung. Verso punziert „r Meersburg/Handarbeit“. Höhe ohne Deckel 12 cm (mit Deckel und aufgestelltem Henkel 20 cm, Ø an der Öffnung oben 9 cm.

Raichle, Karl. Handgefertigte Messingschale im Hammerschlagdekor. Verso punziert „r Meersburg. Modell Nr. 206 2“. Länge im Oval 19 cm, Breite 14,3 cm.

Reichardt, Grete. Webprobe mit strukturaler Wirkung, in Streifen gewebt. Um 1930. 46,5:19 cm (ohne Ausfransungen). Verschiedene Materialien, vorwiegend in den Farben Beige und Schwarz. Grete Reichardt, 1907 Erfurt-1984 Erfurt-Bischleben studierte von 1921-1925 an der Staatlich-Städtischen Handwerker-und Kunstgewerbeschule in Erfurt. 1926-31 Studium am

Bauhaus Dessau in der Weberei-Werkstatt unter Gunta Stadler-Stözl. 1930-31 war sie als freie Mitarbeiterin, Webmeisterin am Bauhaus Dessau tätig. 1933 Rückkehr nach Erfurt.

Renger-Patzsch, Albert. Die Welt ist schön. Einhundert photographische Aufnahmen. Hrsg. und eingeleitet von Carl Georg Heise. München, Kurt Wolff, 1928. 29:22 cm. 21 S., 100 Tafeln. OLn. Original-Ausgabe. Heidtmann 05544. Einband leicht verblichen und gering fleckig, Kanten minimal bestoßen. Rücken verblichen, Titel stellenweise abgeplatzt, oben und unten leicht ausgefranst.

Richter, Hans Filmgegner von heute – Filmfreunde von morgen. Berlin, H. Reckendorf, 1929. 25,9:19,2 cm. 125 S. mit zahlr. Fotos. OLn. Mit Titelprägung in Blau auf dem Vorderdeckel. Erste Ausgabe. Wichtigste programmatische Schrift Richters gegen den schlechten Film. Titelblatt mit Namenszug in Tinte. Obere Schnittkanten der letzten Seiten mit leichten Tintenspuren.

Rodschenko – L'ART DECORATIF ET INDUSTRIEL DE L'U.R.S.S. Rédacteurs: P. Kogan, V. Nicolsky, J. Tugendholt. Edition du Comité de la Section de L'U.R.S.S. à l'exposition internationale des Arts Décoratifs Paris 1925. Moskau 1925. 27:20 cm. 94 S. (auf Kunstdruckpapier). Mit ca. 50 Textabbildungen, 13 Tafeln und XII S. Anzeigen. OBr. m. farbiger typografischer Deckelillustration von A. Rodschenko. Original-Ausgabe. Khan-Magomedov, S. 132; Paris-Moscou, S. 254. Die Dokumentation zur Pariser Ausstellung im Jahr 1925 mit der hervorragenden Einbandgestaltung von A. Rodschenko. Der Russische Pavillon war die Sensation dieser Veranstaltung. Einband gebräunt. Rücken handschriftlich mit dem Titel beschriftet. Rückendeckel und letzte Tafel am linken Rand m. Beschädigung u. kleiner Fehlstelle. Titel mit Tintennotiz und (eliminiertem?) Stempel.

Schlemmer Oskar. (1888 Stuttgart – 1943 Baden-Baden) Ohne Titel. Farbiges Original-Aquarell auf Maschinenbütteln (53,5:38 cm) auf Karton (59 x 43 cm) aufgezogen. Ca. 1931-32. Das Aquarell stellt eine seitlich stehende Person (Mädchen oder Knaben) mit nach rechts blickendem strengen Profil dar, die sich in einer Art Tänzerhaltung mit axial gespannter Streckung von Arm und Hand senkrecht nach unten befindet. Der umgebende Raum ist durch drei atmosphärische Farbzonen vor hellem Grund gezeichnet. Das Blatt gehört offensichtlich zu einer Gruppe von großformatigen Aquarellen aus der Breslauer Zeit des Künstlers (1929-1931). Schlemmer war von 1920 bis zum Sommer 1929 als Meister am Bauhaus tätig und ging dann an die Staatliche Akademie für Kunst und Gewerbe nach Breslau.

Schmidt, Joost. Deckeldose aus Blech für Yko-Farbband. 1924. Weißblech dreifarbig bedruckt in Rot, Schwarz u. Weiß. 2,3:5,9:5,9 cm. Dose stellenweise mit Abplatzern. Loew, H. u. Nonne-Schmidt, H. Lehre u. Arbeit am Bauhaus 1919-32. Düsseldorf, Marzona, 1984. S. 28. M. Siebenbrodt,

Bauhaus Weimar. Entwürfe für die Zukunft. Stuttgart, 2000. S. 253, Abb. Nr. 366.

Schmidt, Joost – Offset Buch und Werbekunst. Jg. 1926, Heft 7. Leipzig, Offset-Verlag, 1926. 31:23,5 cm. S. 353 – 432 der Gesamtzählung m. unzähl. meist farb. Abb. u. Tafeln. Farb. Ill. OBr. nach einem Entwurf von Joost Schmidt. Original-Ausgabe. Fleischmann, S. 313; J. Schmidt, Lehre und Arbeit am Bauhaus, S. 30 (Abb. 28); Lang, Konstruktivismus und Buchkunst, S. 53; Wingler, 3. Aufl. 1975, S. 426. Exemplar aus dem Besitz von Erich Comeriner mit dessen eigenhändigem Namenszug auf dem ersten Blatt. Wichtige Sondernummer zum Bauhaus mit programmatischen Beiträgen von Albers, Bayer, Gropius, Schlemmer u.a. Enthält den Lehrplan des Bauhauses. Der Bücherprospekt mit der Auflistung der Bauhausbücher fehlt. Ex. innen teilweise gelbflechtig. Umschlag mit leichten Gebrauchsspuren und leichten Beschädigungen. Rücken restauriert. Im ganzen gutes Exemplar.

Schürmann, Herbert. Ohne Titel. (Schneebeeren). Originalfoto/ Gelatinesilber. Ca. 1932. 32:17,3 cm. Heinrich Schürmann studierte von 1931-33 am Bauhaus in Dessau auch bei Walter Peterhans Fotografie. Vergl. Fotografie am Bauhaus, Hrsg. J. Fiedler, Berlin 1990. S. 107 u. 303. Vier weitere Varianten nicht in der Ausstellung.

Schürmann, Herbert. Ohne Titel. (Wagenrad). Originalfoto/Gelatinesilber. Ca. 1932-33. Ca. 20,4:15,5 cm. Nicht bezeichnet.

Schürmann, Herbert. Ohne Titel. (Schiffsrumpf im Wasser gespiegelt). Originalfoto/Gelatinesilber. Ca. 1932-33. Ca. 22,4:16,4 cm. Nicht bezeichnet.

(Slutzky, Naum). Ein Paar Ohrgehänge. Um 1930. 5,3:2,2 cm. Metall vorderseitig mit Emailleüberzug in den Farben Blau, Schwarz und gedecktem Weiss. Die Ohrringe sind in Form zwei sich gegenüberliegender versetzter Halbkreise gestaltet. Der untere Halbkreis ist in Schwarz und gedecktem Weiß gehalten, der obere in Schwarz und Blau. Der Verschluss besteht aus einer Metalöse mit darüber angebrachtem Schraubverschluss, der gegen das Ohrläppchen gedreht wird. Von 1919-24 war Naum Slutzky Meister am Bauhaus in Weimar. Ab 1927 bis 1933 lebte er in Hamburg, die als wichtigste Phase seines künstlerischen Schaffens galt. Sehr schönes konstruktiv anmutendes Ohrgehänge.

(Slutzky, Naum). Herzförmige Brosche. Metall. Um 1930. 7:4cm. Auf Anstecknadel geschweißt.

Stam-Beese, Lotte. Ohne Titel. Originalfoto/Gelatinesilber. (Portrait Mart Stam, 1929). 11,1:8 cm. Nicht bezeichnet. Portraitaufnahme von Lotte

Lotte Stam-Beese, der späteren Ehefrau des Architekten Mart Stam. Lotte Beese studierte am Bauhaus von 1926-28. Rechtsseitig beschnitten. Vergl. Bauhaus-Fotografie, Red. Roswitha Fricke, Düsseldorf, 1982. S. 121 u. 125. Fotografie am Bauhaus, Hrsg. J. Fiedler, Berlin 1990. S. 155 u. 305.

Szabo, Eva. Webprobe. Um 1937/38. Wolle in den Farben schwarz und Weiß. 29,3:36 cm. Sehr schöner geometrischer Formenaufbau, Eva Szabo war Schülerin von Sandor Bortnyk. 1931 entstanden erste Entwürfe für Webstoffe und Brokate, die sie selbst druckte und webte.

Szabo, Eva. Webprobe, Ende der 1930er Jahre. Farbiger Entwurf in schwarzen weißen und gelben Streifen. 43,5:27,8 cm.

Taut, Bruno. (Dandanah. The Fairy Palace. Building Blocks of Solid Glass. Invented by Blanche Mahlberg. Models and Designs by Bruno Taut (1919, Titel zitiert aus: Jürgen Holstein Katalog 105: Bauhaus etc, Nr. 337). 32 Bausteine (von insges. 62) aus verschieden geformten blau-rot-gelb-grün und weißfarbig transparentem Gussglas. Spielerischer Beitrag Tauts zur Glasarchitektur. Der komplette Bausatz enthält 62 Glasbausteine, die in einem achteckigen Holzkasten verpackt waren. Von den kompletten Bausätzen sind uns nur zwei Exemplare bekannt, wovon eins in dem oben zitierten Katalog von Holstein angeboten wurde. Ein weiteres Exemplar ist in dem Katalog Bruno Taut 1880 – 1839, Akademie der Künste, Berlin 1980, Katalog Nr. 67 (mit Abb. Auf S. 194) aufgeführt.

Wagenfeld, Wilhelm. Glasgeschirr (Teeservice). Schott & Gen./ Jena 1930-34. Feuerfestes Glas. Teeservice bestehend aus: einer Teekanne mit Teeinsatz und Deckel, unter dem Boden mit Schott & Gen./ Jena bezeichnet. Höhe 10 cm (ohne Deckel); 6 flachen Tassen, Ø 10,5 cm, Höhe 3,8 cm und 6 Untertassen, Ø 16,3 cm. Tassen und Untertassen sind unter dem Boden mit Jenaer glas/Tefla bezeichnet. Bauhaus Archiv-Museum, Sammlungskatalog (Auswahl) Architektur, Design... 1981, S. 123/Nr. 236; W. Wagenfeld, 50 Jahre Mitarbeit in Fabriken, S. 29 (mit unterschiedlichen Maßangaben); Wagenfeld, Täglich in der Hand, S. 123 Nr. 236.

Wagenfeld, Wilhelm. Zuckerschale . Schott & Gen./Jena 1930-34. Höhe 4,5 cm, Ø 9,9 cm. W. Wagenfeld, 50 Jahre Mitarbeit in Fabriken, S. 29 (mit unterschiedlichen Maßangaben). Bauhaus Archiv-Museum, Sammlungskatalog (Auswahl) Architektur, Design... 1981, S. 123/Nr. 236